

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ständen gegen Rußland bestimmt und sollte grundsätzlich von Haus aus nach Galizien geführt werden. Festzuhalten ist, daß diese erste große Heeresmasse die in den galizischen Aufmarschraum gehenden Eisenbahnen bis zum 18. Mobilisierungstage¹⁾ voll in Anspruch nahm.

Die zweite Heeresmasse, die der Mobilisierungsplan vorsah, bestand, als „Minimalgruppe Balkan“ zusammengefaßt, aus Heereskörpern in der Stärke von 8 Infanteriedivisionen und 7 Landsturminfanterie- und Marschbrigaden²⁾. Sie hatte auf alle Fälle gegenüber den südslawischen Königreichen aufzumarschieren und war so bemessen, daß sie diese mit einiger Verlässlichkeit in Schach halten konnte.

Eine dritte Heeresmasse, die „B-Staffel“, umfaßte alle übrigen Heereskörper. Sie hatte, wenn in einem Balkankonflikt Rußland ruhig blieb, verstärkt durch zwei Kavalleriedivisionen der „A-Staffel“, gleichzeitig mit der „Minimalgruppe Balkan“ an die Grenzen Serbiens zu rollen und so dieser solche Verstärkungen zuzuführen, daß der Feind entscheidend aufs Haupt geschlagen werden konnte. Trat das Zarenreich hingegen sofort auf den Plan, so war die „B-Staffel“ grundsätzlich für Galizien bestimmt. Nur konnte sie in diesem Falle mit der Masse erst nach dem 18. Mobilisierungstage auf die Bahn gesetzt werden, da vorher das Netz dem Transport der „A-Staffel“ zu dienen hatte. Die der „B-Staffel“ zuge dachte Stärke belief sich auf 12 Infanteriedivisionen, 1 Kavalleriedivision und 6 Landsturminfanterie- und Marschbrigaden³⁾.

Neben den drei Aufmarschstaffeln war noch eine kleine, aus der 10. ID. und der 95. LstIBrig. bestehende „Reserve des AOK.“ vorgesehen, die im Kriegsfall B in ihren böhmischen Garnisonen stehen zu bleiben, im Kriegsfall R aber mit der „B-Staffel“ nach Galizien zu rollen hatte.

Aus diesen Aufstellungen ergibt sich, daß für den Kriegsfall B — bei alleinigem Auftreten Serbiens und Montenegros gegen die Mon-

divisionen mit Ausnahme der 10. KD. und schließlich die in den betreffenden Korpsbezirken bodenständigen Landsturm- und Marschformationen.

¹⁾ Der Mobilisierungsbefehl hatte jeweils ein bestimmtes Datum als „ersten Mobilisierungstag“ festzusetzen, auf dem das ganze Mobilisierungsprogramm aufgebaut war.

²⁾ Sarajevoer XV. und Ragusaer XVI. Korps (BHD.), Agramer XIII. Korps mit 42. HID. („Domobranzen“) und 13. MaBrig., 20. HID., k. k. 36., k. u. 104., 107. und 109. LstIBrig., 4 Honvédmarschregimenter (für die zwei HID.), schließlich die Besatzungen der Festung Peterwardein und der festen Plätze in BHD.

³⁾ Zusammensetzung der „B-Staffel“: IV., VII., VIII., IX. Korps, 21. und 26. SchD., 23. und 40. HID., 10. KD., k. k. 95. und k. u. 102. LstIBrig. nebst den zu-